

Ausgabe Mai 2011

„Herti Sieche dur und dur, mit em Chopf dur jedi Muur!“

SKAUTY

Offizielle Abteilungszeitschrift der Pfadi St. Mauritius Nansen



Dieses Mal mit...

- ... einem neuen Layout
- ... spannende Berichte von den Übungen
- ... Berichten vom Pfaditag
- ... einem Bericht aus dem Skauty 2004
- ... einem feinen Rezept
- ... dem ersten Teil von Kondors Folgestory
- ... uns vielem mehr =)



pfadiabteilung st. mauritius-nansen 8049 zürich-höngg





Inhaltsverzeichnis

Abteilung	5	Abteilung
AL's Wort/Editorial	6	
Rückblick	7	
Fastenopfer-Briefverteilen 2011	8	
Elternrat Ursi Boll	10	Biberli
Ausblick	12	
Biberli	13	
Die Seilbrücke	14	
Biendli	15	Biendli
Steckbrief Lilian	16	
Ein ganz normaler Samstag	17	
Wenn es keine Blumen gibt	18	
Pfaditag	20	
Wölfe	21	Wölfe
Übung Wölfe	22	
Lager ABC	23	
Der Wald Geist	24	
QP Pirat	25	Meitli
Alter Bericht: Hela 2004	26	
Maitlipfadi	31	
Chefchochduell 2011	32	
Fightgame 2.Stufe	35	
Sportlich Üebig	36	Buben
Üebig Meitli und Biberli	37	
Buebepfadi	39	
Waldpopcorn	40	
Kochen dass	41	Rover
Pfaditag 2011	42	
Rover	43	
Roverweekend 2009 in Vezio	44	
Fun Ecke	47	Fun -Ecke
Witzkiste	48	
Aus dem Lagerkessel	49	
Kondors Folgestory	50	
Wettbewerb	52	
Foto der Saison	53	
Redaktion	54	Redaktion





Abteilung



AL's Wort / Editorial

Abteilung

Hallo liebe Skauty-Leserschaft

Nun ist es soweit: Ihr haltet bereits die zweite Ausgabe des Skauty's seit dessen Wiederauferstehung in den Händen! Auch dieses Mal giltet der grosse Dank dem Skauty-Team und den Schreiberlingen, welche dafür gesorgt haben das viele spannende Berichte im Skauty erschienen sind. An dieser Stelle nochmals kurz ein Aufruf: es sind von allen Berichte willkommen - von Pfadis, Eltern, Leitern, Externen, Verwandten und Bekannten. Der nächste Einsendschluss ist Ende August 2011 - genug Zeit also, in die Tasten zu hauen!

Nach einem erfolgreichen Pfaditag freuen wir uns auf abenteuerliche und erlebnisreiche Lager. Die Planungen für alle Lager laufen schon auf Hochtouren und erste Infos kommen bald. Auf viele Anmeldungen zählen wir schon jetzt!

Wir wünschen viel Spass beim Lesen, bis zum nächsten Mal!

Immer debi, euses Bescht und Allzeit Bereit

Das AL-Team



Rückblick

Fama 2010 Extreme Activity

Es war wieder ein unvergesslicher Abend für alle Pfadis und Eltern. Dieses Mal war das einerseits das Geschick und die Kreativität von gross & klein gefragt, aber auch die Tüftler und Denker waren wichtig. So konnten die einzelnen Gruppen gegeneinander antreten und sich messen. Der Spass war bei allen im Vordergrund und mit den bekannten Gästen Lady Gaga, Arnold Schwarzenegger und Bill Kaulitz war auch die Cervelat-Prominenz vertreten. So konnte das Jahr 2010 gelungen abgerundet werden.

Pfarreifasnacht

An der Pfarreifasnacht leisteten alle Leiter wieder voll Gas und gestalteten das ganze Programm. Kinder, die noch nicht verkleidet waren konnten sich schminken lassen, für die Mutigen gab es wie immer die berühmte Geisterbahn. Die Maskenprämierung war als Höhepunkt ein gelungener Abschluss der Fasnacht.

Pfaditag 2011 „Pfadi isch seil“

Der Pfaditag fand für einmal ganz anders und neu konzipiert statt. Es wurden auf dem Bläsiareal verschiedene Spiele durchgeführt, mit der Möglichkeit auch dazwischen spontan einsteigen zu können. So konnte sich kleine und grosse Pfadis bei Spielen wie „Riesen-Twister“, Mister X, Pack-man, Leiterlenspiel oder einem Bändelgame beteiligen. Mit einem feinen Zvieri und tollem Wetter konnte der Pfaditag allen in guter Erinnerung bleiben.

J&S-Coachkurs

Tartaruga und Gulli haben erfolgreich den J&S-Coachkurs absolviert. Seit diesem Jahr ist daher Tartaruga der neue J&S-Coach von unserer Abteilung.



Fastenopfer-Briefverteilen 2011

Abteilung

Sonntagmorgen, 10.30 Uhr Lokal: Zwei halb verschlafene Gestalten stehen vor dem Eingang. Chaja: „Morge.“ Shyra: „Morge.“ Zwei Minuten später... Shyra: „Wo isch eigenli d Fairy?“ Chaja: „Kei Ahnig, lüte mal a.“ 20 Minuten später sind sie nun vollständig. Dabei sind sie noch so im Halbschlaf das sie kaum bemerken, dass die Sonne scheint und das Thermometer mitten im Februar zwanzig Grad anzeigt. Ihr denkt das sei komisch? Jep, es grenzt fast schon an ein achttes Weltwunde!. In den vergangenen Jahren kämpfte sich die SMN-Leiterschaft durch Schnee, Sturm und Regen an die vielen Briefkästen heran. An diesem schönen Sonntagmorgen, jedoch nicht. Schnell wurden die Jacken abgezogen, die Briefe der Route 6 zusammengestellt und schon kletterten die drei Mädels mit dem wichtigsten Werkzeug des Tages, dem „Migrowäggeli“ die Gsteigstrasse empor. Die Autofahrer schauten verdutzt aus dem Fenster und auch die ältere Dame die gerade die Strasse herunterkam konnte ihren bemitleideten Blick nicht verbergen. Arm waren wir ja, mit einem Wäggeli vollbeladen mit hunderten von Briefen. Aber was tut man nicht alles für einen guten Zweck und „etwas =“ Sackgeld für die liebe Pfadiabteilung! Schnell waren die Strassen untereinander aufgeteilt und ruck zuck landeten die Briefe bei ihrem Empfänger im Briefkasten. Also liebe Eltern, falls Ihr Euch fragt weshalb der Fastenopferbrief keine Briefmarke hatte?! Dies sollte wohl Antwort genug sein! Sechs Stunden später und einige hundert Briefe weniger standen die drei fleissigen Leiterinnen nun an der Wislergasse und freuten sich ihren letzten Brief einwerfen zu können. Also nochmals zum Mittlaufen: Gsteigstrasse, quer hinüber zur Segantinistrasse ,man vergesse nicht all die kleinen Seitenströssli (Holbrig,...) , die Michelstrasse hinunter bis zum Zweifel. Fit sind sie ja die SMNler! Dafür trainieren wir ja auch jährlich am Rheinfallmarsch =p... So, nun haben wir wieder ein Jahr Zeit um uns auszu-ruhen und im 2012 wieder unsere Runden zu drehen...

Allzeit Bereit

Chaja, Fairy und Shyra



Abteilung

Am Anfang mit em volle Wägeli



Und endlich Fertig. Juhuuuu



Elternrat Ursi Boll

Abteilung

Durch meinen Sohn, welcher nun schon seit einigen Jahren in die Pfadi geht, kam ich in das Amt des Pfadielternrats. Dort vertrete ich die "Buäbä Stufä" also die Vortgeschrrittenen Jungs..

Hügglä

Mit Freuden höre ich mir seit Jahren die samstäglichen pfadireportagen meines Sohnes an. Meistens bin ich hin und weg und fühle mich bestätigt, doch die richtige Wahl der Freizeitgestaltung für ihn getroffen zu haben. Bis zu Samstag X. Wie bei einem Wasserfall sprudelte es mit grosser Begeisterung, erfrischend und spontan nur so aus ihm heraus. Ich hörte nur.. „ich lag unten.. der andere oben.. verkehrt rum.. die anderen daneben.. ,darüber.., auf dem Bauch.. alle auf einem Haufen.. im Wald .. „weisch hügglä..!“ „Hügglä..?? Hä..? Bitte was..?

In meinen Gedanken spielten sich beunruhigende Szenarien ab. Was um alles in der Welt ist hügglä? Musste ich mir nun ernsthafte Sorgen um mein Kind machen oder etwa unangenehmes Gespräch mit seinem Stufenleiter führen? Aktion hügglä hatte für mich dingenden Erklärungsbedarf.

Unnachgiebig und hartnäckig forderte ich meinen Sohn auf mir die ganze Geschichte von Anfang an und in zusammenhängenden Sätzen zu wiederholen und eine elterntaugliche übersetzung des pfadispezifischen Fachausdrucks hügglä ab zuliefern.. was er auch tat, mit dem Kommentar:“ das weiss doch jeder, was hügglä isch“

Okey.. ich weiss es jetzt auch. Pfadis die sich Schichtenweise auf sich schmeissen kreuz und quer übereinander gestapelt, spontan oder auf Kommando in Hügelformation da liegen und Spass haben..!? ...alles klar..!?

Ich sage ja schon die ganze zeit: „Pfadi isch cool..!“



Elternrat

Der Pfadielternrat Setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Pfadistufen, Vertretung der Stufenleiter und den Abteilungsleitern zusammen.

Die Sitzungen verlaufen strukturiert und nach Traktanden. Bsp:

- Feed Backs diverser Veranstaltungen
- Planung kommender Events , Lager etc.
- Finanzen
- Ausbildungsstandart
- Und viele andere Punkte

Die Atmosphäre ist kollegial, man spürt sofort das sich die Als gut verstehen und am gleichen Strick ziehen. Optimierung im allen Bereichen werden angestrebt, Problemlösungen im Pfadialltag und Planung stehen im Vordergrund der Sitzungen.

Durch den Blick hinter die Kulissen wurde mir sehr schnell klar das die eigentlichen Pfadiübungen am Samstagnachmittag nur die Spitze des Eisberges sind. Die Als und Stufenleiter leisten das ganze Jahr über grossen Einsatz. Ihre Terminkalender sind voll. Es sind div. Kurse zu absolvieren, zB. Nothelfer, Prüfungen sind zu bestehen Höcks müssen abgehallten werden. Al oder Stufenleiter wird man nicht einfach nur so. Um eine konstante Qualität zu erhalten benötigt es Ausbildung und viel learnig bei doing.

Je tiefer ich in die Pfadi Einblick bekomme desto grösser wird mein Respekt. Das Engagement dieser Jungen Erwachsenen, welche auf freiwilliger unbezahlter Basis einen Professionellen Job mit viel Herzblut leisten, ist sehr beeindruckend. Chapeau.! Sie tun dies mit grosser Motivation mit einem bestimmten Ziel, nämlich damit unsere Pfadibutzis am Ende eines Lagers, eines Wochenendes oder am Samstagabend sagen können: „s `isch mega cool gsi“

Allzeit Bereit
Ursi Boll



Ausblick

Leiterkurse

In den Frühlingsferien werden wieder diverse Leiterkurse stattfinden und folgende LeiterInnen/ angehende LeiterInnen von uns werden teilnehmen:

Tipkurs: Pelea, Surrli, Simba

Basiskurs: Milou, Foxy, Luchs, Muck, Matthias

Aufbaukurs: Grizzly

Elternübung 21.05.2010

Dieses Jahr wird es wieder eine Elternübung geben, an welcher alle Eltern herzlich eingeladen sind, einen Nachmittag zusammen mit ihren Kindern ganz im Sinne der Pfadi zu erleben. Ziel ist es, dass wieder einmal ein Einblick in das Pfadileben gewährleistet werden kann, dass Kontakte zu anderen Eltern geknüpft werden können, Elternratsmitglieder kennengelernt werden können und einfach einen Nachmittag in der Natur draussen mit Spass und Spannung erlebt werden kann.

Korpstag 25.06.2011

Wieder gibt es den Korpstag, an welchem sich wieder alle Abteilungen des Korps Limmats messen werden. Dieses Mal wird es ein „Riesen-Monopoli“ durch die Stadt Zürich geben und klein und gross sind gefragt und wichtig, dass dieses Jahr der Sieg an die beste Abteilung des Korps Limmats, nämlich an **St. Mauritius Nansen** geht!!! Lasst euch deshalb dieses Erlebnis nicht entgehen!!

Nicht vergessen:

Pfi-La 11.06- 13.06.2011

So-La 2. Stufe 16.07.2011 – 30.07.2011

He-La 1. Stufe 8.10.2011 – 15.10.2011



Biberli



Die Seilbrücke

Es regnete ein wenig und es war sehr kalt. Es waren nur 5 Kinder von den Bieberli gekommen, dazu noch viele Bienenchen. Dann sind wir endlich los gelaufen in den Wald. Dort haben wir ein Feuer gemacht und ein Schlangenbrot gegessen. Danach sind wir über das Seil einer Hängebrücke gelaufen. Lara hatte Angst. Ich fand es lustig. Am Schluss hat es feines Dessert gegeben. Wir haben alle eine Krawatte bekommen. Es war sehr schön.

Bieberli

Alina und Lara Ochsenbein





Biendli

Biendli



Steckbrief Lilian

Also, ich heiss Lilian Pugin und bin ez dank de Foxy, mal id Pfadi cho, und shät mer also sehr gfalle :) Bin ez sit ändi März debi. En Pfadiname han ich leider nonig, aber freu mich schomal uf mini Taufi ;) Mini „Funktion“ isch Bienlileiterin.

Ich bin 15 Jahr alt, und han im Summer Geburi, am 8. Juni. Ich lieb warms wätter, gueti Musigg, mini Kollege, min chline Terrier d'Molly, Grilliere ud susch so züg =)

Ich gang id HoPro i di 3. Klass und als Profil hani Russisch-Englisch gno.

Suschtigi Hobbys vo mier sind no choche, schwümme, fotografieren, reise... etc.

Mini Stärche sind flexibilität, gueti ischtellig, offe für fasch alles, und ja ich bin rächt enthusiastisch gägenüber lüt woni chli länger känn ;)

Mini Schwäche sind dasich absolut alles mindeschtens scho eimal verlore han, und rächt panisch uf chlini Tierli (Spinne(!), Kakerlake etc.) reagier ;)

Biendli



Mis Best Lilian



Ein normaler Samstag

Zu Beginn hat das Telefon in der Kabine am Meierhofplatz geläutet. Als eine tiefe Männerstimme sich gemeldet hatte, haben wir vor Schreck gleich wieder aufgehängt. Später haben wir dann erfahren, dass wir einem Undercover-Agenten helfen müssen. Die Übergabe sollte beim Fotoapparat am Goldbrunnenplatz stattfinden. Als wir jedoch dort angekommen sind, war niemand dort. Stattdessen fanden wir vier Fotos.



Biendli

Wir wussten noch nicht, welcher der Beiden der gute und welcher der böse ist. Doch fanden wir heraus, dass die 14 für die Tramlinie und die 6 für die Anzahl Haltestellen standen. Durch die Migrossäcke wussten wir auch in welche Richtung wir fahren mussten. Als wir dann bei der Shilpost ausgestiegen sind haben wir, nach dem wir durch den Laden gelaufen waren, auf der anderen Seite eine weisse Spur auf dem Boden gefunden. Am Ende waren wir auf dem Lindenhof. Dort fanden wir einen der Gangster. Wir wollten einen Beweis, um heraus zu finden, ob er gut oder böse war. Er konnte uns von seinen guten Absichten überzeugen, da er für uns einen Zvieri versteckt hatte. Der richtige Gangster, der in zwischen auf dem Weg nach Bangkok war wollte diesen nämlich klauen. Als wir alle Sachen gefunden hatten konnten wir einen guten Zvieri geniessen.

Euses Best

Chirija, Ayeli, Molusha, Sveglia, Amira, Aline und Nuriel



Wenn es keine Blumen gibt...

Im Winter ist es ja bekanntlich eher kalt, die Menschen packen sich dick ein in ihre Winterjacken, die Tiere verkriechen sich in ihren Höhlen und Nestern und auch die Blumen bleiben lieber in der Erde. Biene Maja und ihre Freunde Willi und Flip hatten an einem verhängnisvollen Samstagnachmittag aber Lust auf ein Abenteuer... und auf Honig! Sie machten sich also auf den Weg. Es war ein langer Weg, sie fanden nämlich keine Blumen – und irgendwann wussten sie nicht mehr, wo sie waren, geschweige denn, wo ihre Wabe war! Ihre Honigsuche hätte in einer Katastrophe geendet, wären da nicht die Bienli von SMN gewesen, die sich trotz der Kälte pünktlich um zwei Uhr auf dem Holbrig einfanden und warteten, ob vielleicht nicht auch Fairy, Foxy und Chaja kommen würden. Die kamen nicht. Dafür die drei durchgefrorenen Freunde, die noch immer verzweifelt nach Honig suchten und denen es nun langsam dämmerte, dass es ohne Blumen auch keinen Honig geben würde! Sie schilderten den Bienli ihre Lage und diese boten sofort hilfsbereit an, bei der Suche nach der Wabe zu helfen. So wurde als erstes beschlossen, „Fliegendes Bienli“ (ein Spiel, welches stark an „Fliegender Holländer“ erinnert, jedoch ganz anders gespielt wird, denn es fliegen ja Bienli und nicht Holländer) zu spielen, um die Flügel von Biene Maja und Willi etwas aufzuwärmen. Beim Spielen begann bald auch Flip wieder, etwas fröhlicher und zuversichtlicher zu hüpfen, und nach dem Bienlispiel waren alle genügend aufgewärmt, um die Suche nach der Wabe zu beginnen. Biene Maja war vom vielen im Kreis fliegen ganz schwindlig geworden und sie flog plötzlich im Zickzack davon. Sie war schon beinahe ausser Sichtweite, als sie plötzlich stoppte und zu rufen begann. Sie hatte ein Blümchen gefunden! Aufgeregt rannten alle zu ihr und fanden nach kurzem einen Brief – vom „Bienli X“. Das Bienli X riet, dem

Bienli



Blüemliweg zu folgen. Der führte zum Vogtsrain, wo die Bienli, Biene Maja, Willi und Flip beschlossen, das Ballonspiel zu spielen. Die Bienli bildeten also zwei Gruppen, jeder band einen Ballon an eine Schnur und die Schnur an den Fuss und die Gruppen versuchten, sich gegenseitig die Ballone zu zertreten. Als das Spiel mit Spielstand 19:20 endete, war es schon recht spät geworden und die Bienli folgten schnell dem Rest des Blüemliwegs. Er endete beim Bläsiplatz, wo das Bienli X einen weiteren Brief versteckt hatte – „Bildet zwei Gruppen und sucht die Wabe! Die Gruppe, die sie zuerst findet, bekommt einen Preis. Viel Glück! ...Euer Bienli X“ War „die Wabe“ womöglich Majas, Willis und Flips Wabe? Schnell machten sich alle auf die Suche und bald fand eine Gruppe die Wabe. Es war nicht jene, die Biene Maja, Willi und Flip suchten, es war eher eine Wabe für Menschenbienli, denn sie war gefüllt mit Zvieri! Zufrieden wurde der auch gegessen und der Preis (saure Glühwürmchen) gerecht aufgeteilt. Und Biene Maja, Willi und Flip? Die gingen mit den Bienli zum Lokal, um beim Abtreten mitzumachen – und weil sie schon einmal am Lokal vorbeigeflogen waren, fanden sie von dort aus auch schnell den Weg zurück in ihre Wabe... ☺

Bienli

Mis Best!
Foxy=)





Pfaditag

Wir Leiter trafen uns um 10.30 Uhr auf dem Bläsi Pausenplatz. Bis um 14.00 Uhr haben wir alle Informationsstände, die Ballone und den Sarasani aufgestellt und letzte Details wurden besprochen. Danach wurden alle Kinder begrüßt und die Spiele die es in den einzelnen Gruppen gab wurden erklärt. Bei uns, den Bienlis gab es zuerst das Kreidemalen. Dabei entstanden sehr kreative und lustige Bilder.

In der zweiten Runde haben wir in den verschiedensten Läden in Höngg drei Überraschungseier getauscht. Unter Anderem haben wir einen sehr hübschen blauen Teddybären bekommen.

Im dritten Spiel konnten alle die wollten entweder eine Collage basteln oder kleine Küchlein Zuckerguss und Streuseln oder ähnlichem verzieren.

Zum Abschluss gab es als Zvieri eine "leicht" versalzene Bouillon mit Wienerli. Nach dem gemeinsamen Tschiayay machten wir bevor sich alle auf den Heimweg begaben noch ein Bienli- Abtreten. (Das Beste seit langem...).

Wir Leiter mussten noch den Schulhausplatz aufräumen und den Sarasani und alles Andere aufräumen und danach durften wir beim Unti noch feine Spaghetti genießen. Mit vollem Bauch machten wir uns auch auf den Heimweg und haben den Pfaditag 2011 als vollen Erfolg verbucht.

Bienli



Euses Best
Fairy, Lilian
und Chaja



Wölfe

Wölfe



Übung Wölfe

An einem schönen Samstagnachmittag trafen wir uns wieder einmal.

Doch etwas stimmte nicht, es fehlten zwei Leiter, Luchs und Siamo. Dies fiel uns natürlich sofort auf. Nach einem kurzen Einwärmenspiel, machten wir uns auf die suche nach den Beiden.

Wir fanden aber nur Luchs der uns erklärte das Siamo einen Feuerwerkskörper an den Kopf bekommen hat, und darauf durchgedreht sei und mi allen Knallern davon gerannt ist.

Er hatte aber die Koordinaten seines Standorts dagelassen. So haben wir rausgefunden das er in unserer Waldhütte ist.

Auf halbem weg haben wir uns aufgeteilt um uns an die Hütte anzupirschen.

Nach einem Signalschuss rannten wir auf unsere Hütte zu dort war aber niemand mehr.

Die Knaller fanden wir aber trotzdem , diese hatte er in der Hütte deponiert.

Nachdem wir die Umgebung gesichert hatten machten wir es uns gemütlich und haben unseren Znüni gegessen.

Um etwa halb fünf haben wir noch einige Spiele im Wald gespielt und uns auf den Weg zum abtreten gemacht.

Euses Bescht

Manitu & Matthias

Wölfe



Lager ABC Wölfe

Abteilig
Bomba
Clown
Damm
Eierkopf
Füürlimeister
Gämsch
Hagel
IQ = 0
Jäger
Kloster
Luft
Makaroni
Nothilf
Ober Pfadi
Pfadi
Quartal
Rosahas
St. Mauritius Nansen
Taufi
Uniform
Verchehrti Wält
Wald
X-Men
Yack
Zimli Cool

Euses Bescht
Wölfe

Wölfe



Der Wald Geist

An einem leicht bewölckten Tag trafen wir uns am Schützenhaus. Wie wir wussten gab es einen Waldgeist seit einiger zeit und vor diesem mussten wir uns in acht nehmen. Deshalb verbanden wir uns die Augen, denn jeder Blickkontakt mit dem Geist wäre tödlich gewesen.

So stapften wir fast blind durch die Gegend, nur unsere Leiter hatten die Augen nicht verbunden. (dafür hatten sie Sonnenbrillen an.) wir hielten uns an einer schnurr an der am Anfang und am Ende einer der Leiter war.

So irrten wir durch den für uns unsichtbaren Wald.

Wir hatten zwar unsere grosse Mühe aber es ging.

Nur ab und zu lief einer haarscharf an einem Baum vorbei oder schlug sich das Knie an. Doch plötzlich wurde es etwas ungemütlich, denn der Boden wurde sehr matschig und zu unserem schreck tauchte auch noch der Geist auf.

Wir duckten uns in einen kleinen Graben aber es half nichts. Einer wurde entführt. Geschockt liefen wir weiter obwohl wir noch in der ferne das geschrei unseres kameraden hörten. Langsam wurden einige sehr genervt und wolten das das ganze endlich aufhört. Und schon nach kurzer zeit wurde ihr wunsch erfüllt, denn wir kamen zu unserer Pfadhütte im wald und dort wurde erst einmal ein feuer gemacht und gegessen.

Als schliesslich alles satt waren suchten wir nach möglichen den geist aus unserem Territorium zu verjagen.

Wir fanden viele sachen heraus, vom staubsauger bis zur todesfalle, doch es kam keine vernünftige lösung heraus.

Aber unsere Leiter versprachen uns das sie sich etwas ausdenken werden.

So schlossen wir diese Übung ab.

Euses Best

Wölfe



QP Pirat

Im nächsten Quartal begleitet uns der Pirat Glazenpir durch die spannenden Abendteuer der Piratenwelt. Er lehrt uns die Fähigkeiten der Piraten und zeigt uns wie ein Piratenschiff gebaut wird. Weil nicht nur die Wölfe arbeiten sollten, erzählt er uns noch viele spannende Geschichten aus seinem Repertoire. Ein Pirat allein nicht viel erreichen kann, wird zudem die Hilfe der Wölflin benötigt um den geheimen Schatz zu finden. Da die Piraten ihre Karten früher verschlüsselt haben erfordert dies grosses Geschick. Nicht nur Erfahrungen sondern auch Ideen sind gefragt.

Nach langen Reisen, Piratenkämpfen und Entschlüsselungen wird es uns hoffentlich gelingen die Karte zu entschlüsseln, hoffen wir mal, dass wir einen grossen Schatz finden werden.

Wir freuen uns jetzt schon auf unsere Gemeinsamen Erlebnisse und hoffen alle beteiligen sich aktiv.

Wölfe

Euses Best
Wölflileiter



Alter Bericht: Hela 2004

Samstag 2.10.04 Auf nach Naranja

Zuerst haben wir uns am Landesmuseum. Dann haben wir Spiele auf der Wiese gespielt. Dann hat Ikarus einen blauen 333 Schlüssel gefunden. Dann sind wir zu einem Schliessfach gegangen. Nachher fanden wir ein Buch und öffneten es. Dort stand: "Ihr seid für immer im Buch gefangen!". Sie sagten: "Oh ihr hättet es nicht öffnen dürfen." Dann mussten wir fünf Aufgaben lösen. Dann gingen wir auf den Zug. Und dann haben wir einen Troll gesehen, mit wuscheligen Haaren und Fötzeln am T-Shirt. Dann mussten wir seine Sachen suchen. Dann sind wir ins Haus gegangen und haben unsere Sachen ausgepackt. Wir haben das ganze Haus besichtigt. Dann gab es Znacht. Dann haben wir den Lagerpackt geschrieben und "Schwarzen Mann" gespielt. Dann haben wir Desert gegessen.

Wölfe

Sonntag 3.10.04

Wir wachten auf, dann haben wir z' Morgen gegessen. Vorher hatten wir noch Morgenturnen. Dann hatten wir Freizeit. Dann haben wir Spez-ex geübt. Zuerst haben wir Mittaggegessen, dann haben wir Zelte aufgebaut. Nachdem ist ein wahnsinniger zu uns gelangt. Dann sind Monster gekommen und ihnen haben wir Bündel weggerissen. Für jeden Bündel haben wir ein Puzzleteil bekommen. Dann haben wir versucht das Puzzle zusammen-zusetzen, aber wir haben es nicht geschafft. Nachher haben wir einen Zauberspruch erfunden, dann ist die Waldfee befreit worden und hat gestrahlt. Dann sind wir nach Hause gegangen. Nachher haben wir znacht gegessen.



Montag 4.10.04

Gestern Nacht hatten die einen eine Taufe hinter sich, und waren am Morgen müde, hingegen die anderen die eine ruhige Nacht hinter sich hatten waren ausgeschlafener. Nachdem es alle geschafft hatten aufzustehen begaben wir uns zum Morgenturnen und danach zum Frühstück und genossen es.

Nachdem essen trennten sich die Bienen und die Wölfe in getrennte Gruppen, weil beide ein eigenes Programm hatten. Die Knaben gingen zum Bach und sind dem Bach entlang geloffen und haben sie Natur erforscht. Die Mädchen haben einen Postenlauf im Haus gemacht denn man nicht erzählen darf weil es Geheim ist (LILATAG).

Am Mittag als alle zurückkamen assen wir feine Spaghettis und machten eine Erholungspause. Um 15.00 ging dann die nächste Übung weiter, bei der ein Org kam und uns getestet hat, damit er sehen konnte wie fähig wir überhaupt sind. Er testete uns mit verschiedenen Olympischen Aufgaben. Nach diesen Aufgaben spielten wir ein Orgfussball, welches man nur mit den Händen spielte und ein Orgvölkerball, welches man mit Org regeln spielte. Als wir dann unsere Aufgaben erfüllt haben und uns als fähig bewiesen war der Org mit uns zufrieden und ist gegangen.

Nach diesem aufregendem Tag haben wir reichlich feine Fischstäbchen mit Reis gegessen und haben dann diesen Text geschrieben.

Wölfe

Dienstag 5.10.04 Das Schloss

Wir standen am Morgen auf und nachdem wir gegessen haben machten wir uns auf den Weg zur Kyburg. Aber bis wir gehen konnten ist es lange gegangen, weil nicht alle parat waren. Wir liefen dann zur Kyburg und es war richtig lustig. Wir sangen, machten Spiele oder redeten einfach miteinander. Es war nicht so weit, aber wir haben trotzdem geschwitzt denn es war mega heiss. Vor der Kyburg assen wir dann unser Lunchsäckli. Dann spielten wir noch ein bisschen und dann gingen wir rein. Wir durften frei



herumlaufen. Die Kyburg ist sehr lustig, vor allem die Folterkammer und die eiserne Jungfrau. =) Als alle Alles gesehen haben liefen wir wieder zu unserem Haus zurück. Wir liefen viel im Wald und wir waren sehr schnell. Dann gab es Nacht und wie immer die „Ämtlis“. Am Abend machten wir noch einen Sing-Song vor einem riesigen Feuer. Dann gab es noch ein gemeinsames Zähneputzen mit Musik. Danach gingen wir schlafen.

Mittwoch 6.10.04

Es fing wie immer damit an, dass die Leiter uns mit dem Radio weckten. Dann kam ein lustiges Morgenturnen. Nachher sind wir Morgenessen gegangen. Die Milch war blau, das hat uns sehr gefallen. Dann wurde Chinchilla entführt und wir mussten den Spuren folgen. Der Entführer hiess „Mister X“. Als wir ihn endlich gefunden haben, hügelten wir ihn. Dann gab es Zmittag: Gelbe, grüne und pinkige Fotzel-schnitten. Nach dem Essen konnten wir verschiedene Ateliers machen. Es gab Pfeilbogenbasteln, Bändeli,&Ketteli machen, Gipsmasken und Waldskulpturenbasteln. Wir assen danach Nacht. Aber zuerst mussten wir noch 5min ruhig sein...=) Beim Nacht war alles wieder farbig. Roter und blauer Kartoffelstock mit Fleisch. Bis jetzt ein sehr lustiger und farbige Tag.

Wölfe

Donnerstag 7.10.04

Wir hatten Nachtübung, wir hatten mega fesch Angst und hatten fast die Hosen voll. Wir mussten gegen Trolle kämpfen. Wir haben das Buch zurückbekommen, das die Trolle geklaut hatten. Am Morgen gab es Brunch, es war mega fein. Wir gingen danach hinaus und liefen in den Wald. Dort spielten wir ein Spiel, das ging so: Wir mussten gegeneinander kämpfen, es gab drei Gruppen. Um mit den gegnerischen Bändelis möglichst viele Waffenkärtchen zu sammeln. Danach assen wir Zvieri im Wald, es war fein. Danach mussten wir noch böse Zorgscherger verschrecken. Dann spielten wir noch einige Spiele. Später gab es Nacht, es gab Riz Casimir.



Freitag 8.10.04

Am Morgen wurden wir geweckt und machten Morgenturnen. Dann gab es Morgenessen. Nachher hatten wir Spez-Ex Prüfung. Sie waren manchmal sehr schwierig, aber alle haben es geschafft.

Dann spielten wir Waldminigolf. Wir haben in Gruppen Minigolfbahnen gebaut und durften sie nachher spielen. Das war sehr lustig. Dann gab es Zmittag.

Nach dem Zmittag besuchten uns Beranor, Varinaya und Zarazas. Sie sagten wir müssen Zorg besiegen. Wir liefen in den Wald und mussten dort einen Zauberspruch und einen Zaubertrank finden. Dann kam ein Bösewicht. Er hatte ein grosses Schwert und hat herumgefuchelt. Er war schwach wegen dem Zauberspruch und Momo hat ihn berührt, dann war er besiegt.

Nachher mussten wir beim Haus an einem Ort mit verbundenen Augen durchschleichen, weil der Bösewicht dort die Augen ausbrennen kann. Als wir durch kamen war er besiegt. Dann kamen wir zu einem Bösewicht der sehr dumm war. Wir mussten ihm nur sagen, dass Zorg ihn ausnutzt und er ging. Dann kamen wir zu Zorg. Er hatte rote Haut und Pelz auf dem Kopf. Wir mussten ihm seine fünf Lebensbündel abreißen. Er war stark, aber wir schafften es. Wir verbrannten seine Bündel und er war besiegt. Dann haben sich die drei Helfer verabschiedet und danke gesagt. Wir sind zum Haus zurückgegangen.

Am Abend gab es ein feines Znacht: Poulet, Teigwaren und Gemüse. Wir hatten Tischregeln und ein Paar mussten mega viel Pfand abgeben. Danach gab es eine Mister und Miss Frosch Wahl. Miss Frosch wurde Toppolina und Mister Frosch wurde Frodo. Dann gingen wir schlafen.

Samstag 9.10.04

Am Samstag mussten wir fertig packen und danach nach draussen gehen und Spiele spielen. Die Leiter putzten in dieser Zeit das Haus. Wir assen Zmittag, es gab Lunch. Danach machten wir eine Steinrunde, das Lager hat allen gut gefallen. Nachher machten wir uns auf den Heimweg.





Maitli

Maitlipfadi



Chefchochduell 2011

Es isch 2 am Namitag am Holbrig gsi, wo d Chefchöch ihri 2 Gruppe fürs Chefchochduell 2011 in Empfang gno hend. All zeme sinds den zum Häxehüüsli gloffe wo scho die ersti Ufgab uf sie gwartet het. Als erschs hend die 2 Gruppe müesse drum kämpfe welli Gruppe die besser Füürstell chan ha zum choche. Für das hets es Kravatespieli geh. Für die wos nid kenned en churze Beschriib: jede vo de Gruppe het e Zahl zuteilt becho. Den isch e Gschicht verzelt worde und wenn die Zahl gseit worde isch wommer gha het den het mer müesse renne und schneller si als de vo de andere Gruppe zum d Kravatte i de Mitti chönne z hole. Es isch es Chopf a Chopf Renne gsi aber die einti Gruppe het sich mit 1 Prunkt meh chönne duresetze und het d Füürstell chönne ussueche. Schlag uf Schlag isch es wiiter gange. Jetzt ischs drum gange wer schneller es Tanneästli wo über de Füürstell agmacht gsi isch chan verbrenne. Für das hend die 2 Gruppe müesse möglichst schnell es es guets und vorallem grosses Füür mache. Es sind alli umegrennt zum Holz sueche und d Füürlimeister hend kräftig mit em Pfannedeckel gwädlet, dass s Füür schnell gross worde isch. Bi de einte Gruppe het de Ast scho schnell afange brenne aber isch den grad wieder usglöscht. Und s Zeil isch gsi das de Ast ganz abebrennt. Die ander Gruppe het wo sie das gseh hend grad nomeh Gas geh und hends den gschaft s ganze Ästli abezbrenne. D Gwünner hend den vo de Zuetate für de Hauptgang zerst chönne afange uswähle. Und immer abwächsligswiis hends chönne ei Zuetat nach de andere Uswähle. Am Schluss het die einti Gruppe Penne, Riibchäs, Tomatesauce und Speckwürfeli gha. Die ander het Herdöpfel, Rahm, Schinke und Riibchäs gha. Den hend beidi Gruppene afange flüssig choche. Zudem hends no müesse de Tisch schön verziehre und Chochhüt bastle. S Resultat isch bi beidne super gsi. Die mit de Herdöpfel hend die i chlini Stück gschnitte und koched und den Rahm, Chäs und Schinke dra ta. Ihri Tischdeko isch au sehr ifallsrich gsi und zwar hends Schiffli us Papier baut und die uf de Tisch da und mit Kieselsteindli so Wälle vom Meer dargstellt. Die ander Gruppe het



feini Tomatepenne gmacht mit viel Riibchäs und nebetdra no brötlei Speckwürfelig ha. Ihri Tischdeko isch au schön gsi. Sie hends Thema Wald und miteinander Teilen gno. Und somit hend die d Pfadi guet dargstellt und mer hend all müässe us ein Topf esse ☺. Nach em Hauptgang isch es um de Dessert gange. Beidi Gruppe hend müässe en Text entmorse. De wos schneller gschafft het, het dörfe wieder die ersti Zuetat für de Dessert wähle. Da beid Gruppe glichschnell fertig gsi sind isch es zumene Schäresteipapier cho. So het ei Gruppe gwunne und als erschs grad d Schoggitaffle gno. S ganze Zuetateussueche isch en riise kampf worde. D Gruppene hend sich gegesitig extra Gegeständ weggno. Die einti Gruppe het z.B. extra de Schwingbäse usgwählt, well die andere en brucht hetted zum Crepe z mache... Die einti Gruppe het den ohni Müäh Schoggifondue gmacht und die anderi Gruppe het chli meh Schwierigkeite gha. Und zwar hend sie welle Crepe mache hend als erschs kein Schwingbäse gha aber das hends super gmeisteret mit eme Gmüäsrüsterli. Wie au immer das gange isch ☺ Aber s grössere Problem isch gsi das sie weder Butter no Öl gha hend zum d Pfanne ifette. So isch das ganze mit de Crepe nid ganz z stand cho und sie hend Kaiserschmarre gmacht. Sehr guet hend sie sich da chönne rette. D Chefchöch hend au d Desserts probiert und hend sich den nomol zruggzoge zum sich z berate wer de Gwünner isch. Knapp mit 1 Punkt het den d Gruppe mit de Herdöpfel und em Kaiserschmarre gwunne.

Nach de ganze Freud isch den leider no d Arbet cho und mer hend müässe fötzele und de Platz wieder ufruume. Mit volle Büuch sind den all zeme wieder an Holbrig und hend sich vonenand verabschiedet.

Die 2. Stufe vo SMN het wieder mal bewiese das sie au super Chöch sind ☺ Es isch super fein gsi ☺

Metli

Allzeit Bereit Sugus



Meili



Fightgame mit de ganze 2.Stufe

Am Samstag (29.1.11) het sich s' Fähnli Auriga am 2 bi de ETH Hönggerberg troffe.

Es bitz spöter sind au no d'Jungs dezue cho. Mier hend eus welle en schöne Nami im Wald mit Schoggi-Banane und Buechstabesuppe mache.

Aber denn het en Bösewicht euses Esse (d'Schoggi-Banane) klaut. mit sinere chline Helferin het er euse chlie Schatz versteckt. Er het welle dassmeren eus zrug chaufet mit Gold.

Zum Gold gwünne hemmer äs Game gspielt. Mier hend eus gegesüttig müsse Chlämmerli chlaue und hend demit Gold gwunne.

Wenn mer gnueg Gold zemme gha het, het mer chöne versueche die id Zentrale z'schmuggle. Mer isch aber durchsucht worde und drum het mers müsse irgendwo ide Chleider verstecke. Wenns klappt het und mer nöd verwüst worde isch, het mer sich mit em Gold chöne Charteteili chaufe. Wenn mer alli Charteteili gha het, het mer chöne de Schatz go sueche. De letzt Hiwis hend beidi Gruppe glichziitig becho. Die eini Gruppe het schnell usegfunde wo de Schatz sötti si. Sie sind losgrännt und hend afange sueche.

Aber will de Schatz so guet versteckt gsi isch, isch die 2. Gruppe au am Ort gsi und es isch nomol richtig spannend worde, bide Suechi um de Schatz. Es het aber nur 1 Gruppe chöne schaffe und die het den dörfe die Schoggi-Banane esse. Aber zum Glück hets gnueg Buechstabesuppe für alli gha! ;)

Allzeit Bereit
Milou



E sportlich Übüg vo Auriga und Orion

Am 14:00 hemmer euis all bim Lokal troffe. D Sugus und ich händ euis sportlich verkleidet und händ welle wüsse welli gruppe (Auriga oder Orion) fitter isch. Zersch hämmer es kennlernspieli gmacht das au all d näme chönd. Das gaht so: öpperd staht i de mitte und rürt en böll id luft und reuft glichzeitig en name. Denn muss de wo sin name gnennt worde isch id mitti ränne und de bölle uffange. Und so gahts immer witer und witer bis all d näme wükli chönd. Nacher hemmer es Blachevolleyball gspillt. Und das gaht so: es git für jedi gruppe 2 balche und ja je eim egge hebet e person d blache. Nacher muss mer z vierte en Bülle zu den andere Gruppe reure und er def ned an bode geihe. Wenn er an bode geiht denn gits en punkt für die ander gruppe. Auriga het gege Orion gspielt. A dem samstig hets gschneiet und denn simmer churz is Lokal gange um euis ufzwärme. Im Lokal hemmer no es Ballonspiel gamcht. Und das gaht so: jede het sich mitere Schnur en Blallon müsse an fuess binde. Und denn hend ei gruppe Ballon vo de andere Gruppe mit em fuess kabutt mache. Nacher simmer nomal use gange und hend no verschiedenigi staffete gamcht: Bsoffenenstaffete: da muss mer zumene punkt laufe und sich 10 mal um sich selber dreie und wider zrug renne. (das isch ganz lustig) und denn hämmer no miteme fuessballbölle verschiedenigi stafette gamcht. Am schluss hät die gruppe wo gunne hät sugus und chips becho. I dem Fall isch es Auriga gsi. Aber natürlich hät orion au vom pries deffe esse. Bevor all gange sind hemmer no es abträge gmacht und denn sind all voll sportlich und top fit hei gange und en supper Samstignamitag isch wider verbi gsi.

Metli

Allzeit Bereit
Chili



Üebig vo de Meitli und de Biberli zeme

Zersch het sich Auriga und Orion am Holbrig troffe. Dä Filou isch au debi gsi. Mer hend es Bulldogge und es Kravattgame im Schlamm gmacht. Dä Filou het au es paar Lüüt in Dreck inedrukt. Es isch mega luschtig gsi. Nach de Games simmer zum neue Förschterhüüsli gloffe. Det hend sich dButzlis i zwei Gruppe uufteilt; Mir hend mit de einte Buzlis es Föür gmacht. Dä Filou het au e Gruppe gha und het mit dene e Seilbrugg gmacht.

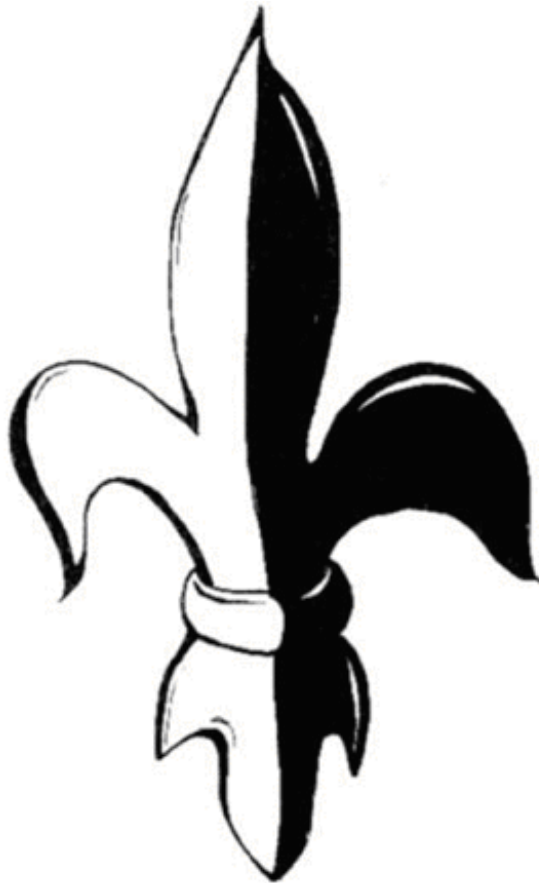
Nacher simmer d'Biberlis go holle. Wo dBiberlis im Wald gsi sind hämmer eus echli kenneglernt. Nachem kennelerne händ Biberlis mit em Filou deffe Seilbrugg go aluege und usprobiere. Und euisi Maitlis sind au mitgange. De Filou het eus ganz professionell abgesicheret das euis ja nüt passiert. Nachem erste Testdurchlauf hemmer uf eusem supper Für könne euisi Würst und Schlangebrot brötle. Au Veggis sind nid zChurz cho. Mer hends mega lustig gha. Nachem Esse simmer all zu de Seilbrugg. De Filou het sich nöd abgesicheret und isch is Wasser plumpst. Mir alli hend das mega lustig gfunde =)

Leider isch de Abig au scho bald fertig gsi. Nachem abtrette hämmer alli wieder chöne is trochene, warme Dihei ga.

Allzeit Bereit

Chili & Stromboli (und de Filou het au nochli mitgmacht)





Buben

Buebepfadi



Waldpopcorn

Am Samstag trafen wir uns um 14.00 Uhr im Lokal. Von dort aus marschierten wir bei grosser Kälte in den Hönggerwald.

Als erstes machten wir gemeinsam ein grosses Feuer, dann erklärten uns die Leiter das Spiel. Wir teilten uns in Zweiergruppen auf, jede Person bekam ein Säckchen mit Mais.

Ziel des Spiels war es, möglichst viele Maissäckchen zu sammeln, indem man entweder bei Grizzly Quizfragen richtig beantwortete, oder im Daumenkampf gegen die anderen Gruppen siegte und somit eins ihrer Säckchen bekam.

Weil es so kalt war, mussten wir immer wieder unsere eiskalten Daumen am Feuer aufwärmen!

Wir brauchten diesen Mais, der als Zahlungsmittel diente für den Landkauf. Nicht alle Gruppen konnten sich gleich grosse Grundstücke leisten, jene mit weniger Mais konnten sich nur kleine Grundstücke kaufen, um darauf anschliessend etwas zu bauen. Wir mussten Materialien aus dem Wald verwenden, z.B. Holz, Steine, Schnee, Moos, etc.

Die Gruppen wurden dann von den Leitern bewertet. Alle hatten gute Ideen.

Nach der Bewertung unserer Bauwerke machten wir gemeinsam Popcorn über dem Feuer, wir hatten natürlich auch Butter und Salz dabei. Das Popcorn schmeckte vorzüglich und dann assen wir auch noch den restlichen Zvieri.

Nach dem Aufräumen liefen wir zum Holbrig zurück, wo wir abtraten.

Allzeit bereit!

Twister



Kochen dass

Am Samstag den 12.März versammelten wir uns zu unseren traditionellen Kochen dass. Mit Top-motivierten Pfadis und gingen in den Wald. Durch diversen aufregenden Games erhielten die Pfadis eine Feuerstelle. Die erste Aufgabe: ein möglichst hohes Feuer zu machen damit das Tannenästchen abbrennt. Nach den Startspielen suchten sich die TN'S verschiedene Esswaren aus und kochten dann um die Wette. Als Hauptgang gab es von der ersten Gruppe Nüdeli mit Tomatensauce und Käse. Die zweite überzeugte mit Kartoffeln und schmeckte den Umständen entsprechend köstlich. Dann durfte sich die Jury entscheiden wer besser gekocht hatte. Nach dem Hauptgang bekamen sie Zutaten für den Dessert. Die erste Gruppe zauberte ein leckeres Schoggi-Fondue, wobei die zweite Gruppe mit dem Crepes zu kämpfen hatten. Nach den misslungenen Versuchen, machte die Gruppe spontan Kaiserschmarrn mit Zimt. Dann erst, durfte die Jury zubeissen. Am Schluss, nach grossem Hin und Her, überzeugten die Bratkartoffeln mit Schinken als Dessert Kaiserschmarrn.

Allzeit Bereit
Grizzly

Buben



Pfaditag 2011

Der Pfaditag war sehr glorreich, legendär. Es gab viele verschiedene, spannende Spiele. Daran hatten die Besucher ihre Freude. Alle Posten waren grandios, aber der Posten den Muck leitete (übrigens ein genialer Leiter), hatte die ungeteilte Aufmerksamkeit von allen. Die Aktivität an diesem Posten war, das sogenannte IV-Fussball. Aber es gab auch das Ballon-Spiel, Pacman oder ein Bändelgame und noch viele weitere wie das Bodypanting, welches von den gutaussehenden Leiterinnen geleitet wurde. Wegen all dieser wunderschönen, einzigartigen Erlebnisse, war der Pfaditag ein Riesenerfolg. Ein Dankeschön an all die netten Leute, die dies erst möglich gemacht haben.



Buben

Allzeit Bereit
Muck



Rover



Roverweekend 2009 in Vezio

Ganze neun Jahre sind vergangen, bis wir acht wieder den Weg zum wunderschönen Sommerlagerplatz aus dem Jahre 2002 in Vezio gefunden hatten. Damals genossen wir die Tessiner Idylle noch als Venner und Stufenleiter – Nun, neun Jahre später, als altgediente Rover! Die Anreise hatte sich auch dieses Mal gelohnt und ermöglichte ein unvergessliches Wochenende voller Erinnerungen.

Nach gut zwei-stündiger Anfahrt aus Zürich erreichten wir, die Roverrotte, das niedliche Bergdorf Vezio. Schnell war der altbekannte Lagerplatz in Beschlag genommen und die zwei Spatzzelte fachmännisch unter den schattenspendenden Maroni-Bäumen aufgestellt. Das Rover-Weekend 2009 durfte seinen Lauf nehmen und wie meist in Pfadikreisen begann das



„Lager“ mit der geliebten Tätigkeit „Holz suchen“. Doch schon bald war ein ansehnlicher Holzhaufen zusammengetragen und das mannshohe Feuer entfacht worden. Dieses war nötig, um die entsprechende Glut für die Spare-Ribs bereitzustellen.

Nach einem kurzen Gewitter mit atemberaubendem Blitz-Schauspiel am Nachthimmel, wurde das Weekend angemessen, mit einem grossen Festschmaus, eingeläutet. Bis tief in die Nacht genossen wir den lauen Spätsommer und schwelgten Geschichten erzählend in Erinnerungen an ein grandioses Sommerlager, damals vor neun Jahren.

Kurz bevor sich dann zum zweiten Mal eine Donnersbrunst über die zwei einsamen Spatzzelte entladen hatte, wurde das Feuer ausgemacht und wir verkrochen uns in unsere Schlafsäcke.

Rover



Nach einem eher improvisierten Frühstück stand einmal mehr fest, dass wir unsere Prioritäten wohl eher auf Grill-orientierte Abendessen, als auf ausgiebige Morgenessen setzen. Noch leicht hungrig planten wir den Tag und einigten uns schliesslich auf eine kleine Halbtageswanderung.

Wir hatten natürlich nicht vor, den zweiten Festschmaus des Roverweekend vor lauter Müdigkeit auslassen zu müssen und so wurde der körperlich anspruchvollste Teil der Wanderung mit der Seil-



bahn bewältigt. Nach ausgiebigem Mittagsessen auf dem Monte Lema nahmen wir den Rückweg zum Lagerplatz in Angriff. Vom schönen Wetter begleitet fanden wir glücklicherweise ohne grosse Mühe zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.

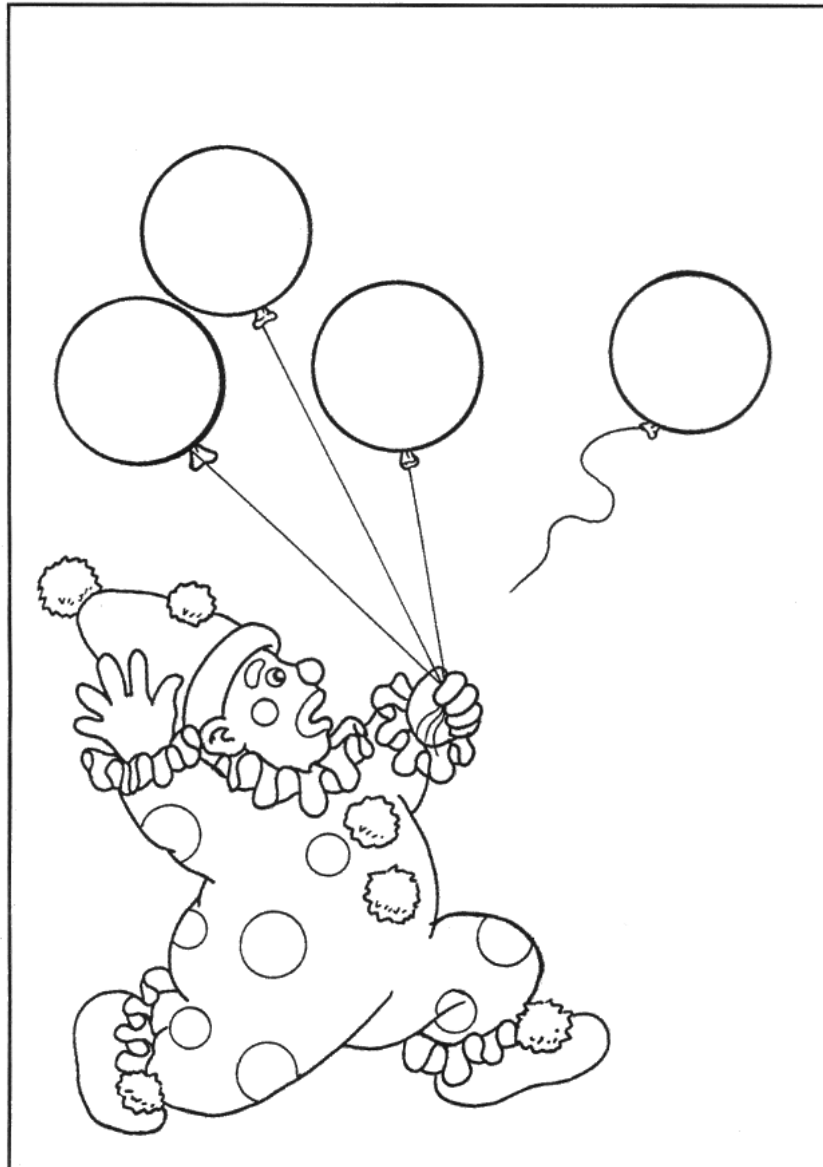
Das Feuer für das Nachtessen war schnell gemacht und das Fleisch danach schnell verspiesen. Danach folgte ein ausgelassener und unterhaltsamer Abend mit aufreibenden Jass-Runden und versöhnlichem Dessergelage.

Vom Gedanken an die baldige Rückreise nach Zürich betrübt, beendete ein gemütlicher Ausklang am besinnlichen Feuer das viel zu kurze Rover-Weekend. Wie bereits vor neun Jahren war die Zeit auf dem Lagerplatz in Vezio viel zu kurz. Aber ebenso, wie damals im SoLa, war die viel zu kurze Zeit für zahlreiche Erlebnisse verantwortlich an welche wir uns sicherlich gerne erinnern werden.

Rover

Rotte .





Fun-Ecke

Fun Ecke



Witzkiste

Der Pfadfinder geht mit einem Panther an der Leine durch die Stadt. "Unmöglich!" entrüstet sich eine ältere Dame. "Du solltest mit dem Vieh lieber in den Tiergarten!"

- "Da waren wir schon gestern. Heute gehen wir ins Kino."



Zwei Pfadfinder bekommen jeder ein Pferd. Sagt der eine Pfadfinder: "Wie können wir die Pferde jetzt unterscheiden?"

- "Ganz einfach, ich beiße meinem das linke Ohr ab." Gesagt, getan.

In der Nacht schauen sich die Pferde an und bemerken, dass es chic ist, nur ein Ohr zu haben. Also beißt das eine Pferd dem anderen auch das linke Ohr ab.

Am nächsten Tag sind die Pfadfinder verwirrt, weil sie ihre Pferde nicht mehr unterscheiden können. Also bei einem: rechtes Ohr ab! Ratet mal, was in der Nacht passiert: Natürlich, das letzte Ohr ab.

Am Morgen können die Pfadis natürlich die Pferde wieder nicht unterscheiden. Also der eine Schwanz ab! In der Nacht dann noch der andere, schließlich ist es chic.

Am nächsten Tag wird's den Pfadfindern dann zu bunt.

Der eine: "Was sollen wir bloß tun???"

Sagt der andere: "Machen wir es so: Ich nehme das weiße, du das schwarze Pferd."



Aus Pfadi's Kochkessel

In dieser Ausgabe: Kunterbunte Fotzelschnitten

Zutaten für vier Personen

- 4 Eier
- 1.5dl Milch
- 1 Prise Salz
- 150 g Zucker
- 1 Teelöffel Zimt
- 500 g Zopf oder Brot vom Vortag
- Lebensmittelfarben

Eier, Milch und Salz in einer Schüssel verklopfen. Zimt und Zucker in einem flachen Teller mischen. Brot in 12 Scheiben schneiden und danach in der Ei-Milch Mischung wenden. Bratbutter in einer beschichteten Bratpfanne erhitzen. Brotscheiben beidseitig je ca. 2 Minuten anbraten. Portionenweise im Zimtzucker wenden und sofort servieren.

Passend dazu: Apfelmus!

Tipp: um die Schnitten in verschiedenen Farben zu färben, die Ei-Milch-mischung aufteilen und separat einfärben.





Kondors Folgestory

Adler sass in der Deutschstunde und schaute gelangweilt aus dem Fenster. Die Lehrerin war nahe daran ihn zum dritten Mal zu ermahnen. Doch er war nicht der einzige, der kein bisschen Interesse an ihrem Unterricht zu haben schien. Die ganze Klasse war mit den Gedanken noch in den Sommerferien. Ein typischer erster Schultag...

„Nun gut, dann lassen wir das. Alain, erzähl doch mal, was du in den Ferien getan hast.“

Niemand reagierte. Die Lehrerin trat an Adlers Pult und hieb heftig mit der Hand darauf. Adler zuckte zusammen. „Hast du etwa auch deinen Namen vergessen in den Ferien?“ fragte die Lehrerin wütend. Stimmt! Adler hiess ja eigentlich anders. Doch das Pfadilager hatte wohl seine Spuren hinterlassen. „Nun gut, berichte uns von deinen Ferien.“

„Ich war im Pfadilager. Es war unglaublich. Noch nie in meinem Leben hatte ich so viel Spass. Wir haben in Zelten geschlafen, uns im Schlamm gewälzt und sind mitten in der Nacht aufgestanden, um den Yeti zu suchen. Wir haben selbst gekocht, mussten dann leider auch selbst abwaschen. Wir haben in einer Turnhalle geschlafen, als unser Lagerplatz unter Wasser stand. Es war unglaublich!“

An diesem Punkt unterbrach die Lehrerin Adler, da niemand in der Klasse noch mitzukommen schien. „Nun gut, das tönt ein bisschen wirr. Kannst du nicht das schönste Ereignis heraus pflücken und ein wenig mehr auf die Details eingehen, so dass es auch Nichtpfadimenschen verstehen?“

„Okey. Einmal waren hinter dem Lagerplatz am Fussballspielen als plötzlich der Yeti auftauchte, der von zwei Jägern mit Plasmaguns verfolgt wurde. Wir haben dann dem Yeti zur Flucht verholfen und die Jäger überwältigt. In deren Taschen fanden wir eine Karte, die uns direkt zu einer Höhle führte. Die anderen haben sich nicht eingetraut doch ich und Somnia wollten wissen, was sich in der Höhle verbarg. Eigentlich wollte nur Somnia in die Höhle, aber ich konnte sie doch nicht allein im Dunkeln umherirren lassen. Nun, eine Vier-



später hatten wir uns hoffnungslos verlaufen. Um nicht noch weiter im Berg zu verschwinden, haben wir uns hingesezt. Irgendwann fing Somnia an zu weinen. Ich hab sie in den Arm genommen und getröstet. Da hat sie mich geküsst.“

Als Adler an diesen Moment zurückdachte, musste er breit grinsen. Wieder ergriff die Lehrerin das Wort. „Ui, das tönt ja gefährlich. Es war sicher schrecklich in dieser Höhle? Also nicht der Kuss, aber die Dunkelheit und die Finsternis. Wie kamt ihr wieder hinaus?“ Die ganze Klasse hörte nun gespannt zu, wohl aufgeschreckt durch die Kusszene.

„Tja, so schlimm war es nicht. Nach dem Kuss bin ich aufgestanden und habe das Licht angestellt. Die ganze Höhle war nämlich für Besichtigungen mit Lampen ausgestattet. Und dank dem Lageplan, den ich dabei hatte, waren wir innert fünf Minuten am Eingang, wo die anderen bereits wieder mit dem Fussball spielten. Sie haben nicht einmal gemerkt, dass wir uns verirrt hatten. Aber wir waren auch nie wirklich in Gefahr. Das würden unsere Leiter gar nicht zulassen.“

„Nun gut, dein schönstes Erlebnis war also, das du diese Somnia um einen Kuss betrogen hast?“ Die Lehrerin schien davon wenig beeindruckt.

„Nicht wirklich. Somnia redet seit dann nicht mehr mit mir. Und Küssen kann sie auch nicht wirklich. Mein schönstes Erlebnis war als ich einmal...“

Die Schulglocke unterbrach Adler. „Nun gut, nach der Pause werden wir weiter Ferienerinnerungen austauschen!“

Im nächsten Skaudy geht die Geschichte weiter. Sei dabei...

Fun-Ecke

Anregungen und weiterführende Ideen gerne an kon-dor@pfadismn.ch



Wettbewerb

Wenn du ein tolles Pfadisackmesser gewinnen möchtest dann beantworte folgende Fragen rund um Zelte und schicke die Antworten zusammen an al@pfadismn.ch!

Nach welcher Vogelart werden die Zelte, welche wir für das So-La benutzen, genannt?

Welches Zelt nennt man wie ein Gebäck?

Welches Zelt heisst wie ein berühmter Schweizer Gebirgspass?



Fun-Ecke

Dieses exquisite Sackmesser kannst du gewinnen!



Foto der Saison



(v.l.: Lady Gaga, Arnold Schwarzenegger, Heidi Sparsam, Bill Kaulitz, Jean-Jaques Perdu-la-clé)

Fun-Ecke

**Weltberühmte Prominenz zu Gast beim FamA 2010
der Pfadi SMN!**



Redaktion

Wenn auch du einen super Bericht schreiben willst, und dein Name auf der hintersten Seite genannt werden soll, dann schreib doch einfach an: *skauty@pfadismn.ch*

Der Einsendeschluss des Skauty 2/11 ist am **31.August 2011**

Wir danken allen Schreiber/innen für ihre Berichte!!!!

AL-Team, Chaja, Fairy, Shyra, Ursi Boll, Alina und Lara Ochsenbein, Lilian, Chirija, Ayeli, Molusha, Sveglia, Amira, Aline, Nuriel, Foxy, Manitu, Matthias, Wölfe, Sugus, Milou, Chili, Stromboli, Filou, Twister, Muck, Grizzly, Rotte Punkt, Kondor



Impressum:

Skauty ist das offizielle Informations- und Unterhaltungsgeftli der Pfadi SMN.

Redaktion: Nina Pasquale / Sugus

Thomas Zimmermann / Biber

Herausgeberin: © Pfadiabteilung St. Mauritius Nansen, 8049 Zürich

Erscheint: 2x im Jahr mit einer Auflage von 200 Exemplaren

Internet: www.pfadismn.ch

Mail: skauty@pfadismn.ch

